

Kreisausschuss:

17.04.2026

Tagesordnungspunkt: 19

Auftragsvergabe;
Beschaffung einer Finanzsoftware

Vorlage-Nr.:

0311/XI

Sachlage:

Die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises setzt derzeit die Finanzsoftware „mpsNF“ der MACH-Unternehmensgruppe ein, die seit ihrer Einführung in den Jahren 2007/2008 nur begrenzt weiterentwickelt wurde. Insbesondere bestehen Defizite bei der Digitalisierung und der Abbildung durchgängiger Workflows, sodass ergänzend Drittsysteme eingesetzt werden müssen. Auch in zentralen Bereichen wie Haushaltsplanung und Jahresabschluss zeigt das Verfahren seit längerem Schwächen. Aus Sicht der Kämmerei sowie der Anwenderinnen und Anwender in den Fachabteilungen wird zunehmend deutlich, dass zentrale Anforderungen an eine moderne kommunale Finanzwirtschaft nicht mehr erfüllt werden. Die fehlende Weiterentwicklung führt dazu, dass notwendige Anpassungen nicht mehr umgesetzt werden können und das System perspektivisch weder leistungsfähig noch zukunftsfähig ist. Die vom Hersteller angekündigte Nachfolgelösung „K1“ befindet sich seit Jahren in Entwicklung, ohne bislang flächendeckend einsetzbar zu sein. Nach aktuellem Kenntnisstand ist auch weiterhin kein stabiler Echtbetrieb absehbar, da immer noch nicht alle Module vorhanden sind und die Performance in einer Cloud-Lösung nicht ausreichend ist.

In der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Landkreise Mainz-Bingen, Rhein-Hunsrück-Kreis und Westerwaldkreis wurde diese Entwicklung über einen längeren Zeitraum hinweg begleitet. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, nicht weiter auf „K1“ zu warten, sondern auch alternative Softwarelösungen zu prüfen. Die interkommunale Zusammenarbeit stärkt dabei nicht nur die fachliche Bewertung, sondern ermöglicht zugleich Synergieeffekte und wirtschaftlich günstigere Konditionen, insbesondere im Hinblick auf Implementierung, Datenmigration und die Schulung der Mitarbeitenden.

Eine zukünftige Lösung soll insbesondere die durchgängige digitale Abbildung von Prozessen innerhalb eines Systems ermöglichen, Abläufe vereinfachen und optimieren sowie einfache Tätigkeiten automatisieren. Die Automatisierung wiederkehrender Arbeitsschritte, insbesondere im Rahmen des digitalen Rechnungsworkflows, der Budgetprüfung und der Verbuchung, ermöglicht eine spürbare Entlastung der Mitarbeitenden und schafft Freiräume für fachlich anspruchsvollere Tätigkeiten.

Im Rahmen eines eigenen Vergabeverfahrens wurde das Anwaltsbüro Webeler Rechtsanwälte aus Koblenz damit beauftragt, ein europaweites offenes Verfahren für alle drei Landkreise zu begleiten und produktneutral auszuschreiben. Das Verfahren endete am 13.03.2026. Im Ergebnis ging, nach Beantwortung der Bieteranfragen, ein konkretes Ange-

bot ein. Als einziger Bieter trat die Firma Axians Infoma aus Ulm mit ihrem Produkt „Infoma Online“ auf.

Nach Prüfung und Wertung des eingegangenen Angebotes schlägt die zentrale Vergabestelle vor, der Axians Infoma GmbH, Ulm auf der Grundlage ihres Angebotes vom 08.03.2026 den Zuschlag zu erteilen.

Die notwendigen Haushaltsmittel stehen bei der Buchungsstelle 1.1.4.4.3.562400, Haushaltsjahr 2026, zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss stimmt der Auftragserteilung an die Axians Infoma GmbH, Ulm gemäß dem Vergabevorschlag zu.